

Golf & Natur



Auf Silber folgt Gold!

Mit dem Umweltprogramm „GOLF & NATUR“ stellt der DGV den Golfclubs eine praxisnahe Anleitung und Hilfe für die umweltgerechte und wirtschaftliche Zukunft der Golfanlagen sowie für die Verbesserung der Spielbedingungen zur Verfügung.

„GOLF & NATUR“ ist in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) und dem Greenkeeper Verband Deutschland (GVD), mit wissenschaftlicher Begleitung durch die Rasen-Fachstelle der Universität Hohenheim entstanden.

„GOLF & NATUR“ hat folgende Umweltschwerpunkte:

- Natur und Landschaft
- Pflege und Spielbetrieb
- Arbeitssicherheit und Umweltmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit und Infrastruktur

Das DGV-Konzept zielt darauf ab, optimale Bedingungen für den Golfsport mit dem größtmöglichen Schutz der Natur zu verbinden. „GOLF & NATUR“ bietet die Chance, im Rahmen einer mehrjährigen Planung, sowohl die Umwelt als auch die pflegerischen Gegebenheiten zu erfassen und in planbaren Schritten zu verbessern. Da sich Umweltverbesserungen oft nicht kurzfristig einstellen, ist für die Umsetzung ein Zeitraum von mindestens zwei Jahren vorgesehen.

Golf hat als Sportart im Freien eine enge Beziehung zur Natur, da die Spielflächen unmittelbar in die Landschaft eingebunden sind. Wiesen, Bäume, Waldsäume, Hecken und Wasserflächen charakterisieren die Individualität jeder Anlage und machen diese unverwechselbar. Gepflegte Spielflächen fördern außerdem die Freude am Spiel im Freien und werden zum entscheidenden Wettbewerbsfaktor, um neue Mitglieder und Greenfee-Spieler zu gewinnen. (Quelle <http://www.golf.de>)

In unserem Jubiläumsjahr 2013 wurden wir mit dem Zertifikat „GOLF & NATUR“ in Silber vom DGV ausgezeichnet. Dazu wurden im Vorfeld einige Maßnahmen zu den oben genannten Schwerpunkten vereinbart und gezielt durchgeführt. Sicher ist Ihnen unser Insektenhotel an Bahn 18 aufgefallen. Zudem versuchen wir mit der gezielten Mahd von Bachufern die dortigen Pflanzenbestände wertvoller und auch optisch schöner zu gestalten. Besonders umfangreich ist der

Punkt der Umsetzung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes auf unserer Anlage. Seit 2013 haben wir eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit, die uns dabei hilft, alles Notwendige (wie z.B. Gefährdungsbeurteilungen der Arbeiten, Unterweisungsbücher, Gefahrstoffverzeichnis) nach den gesetzlichen Bestimmungen zu dokumentieren und umzusetzen. Sie sehen, es geht bei „GOLF & NATUR“ nicht nur um den Erhalt unserer wertvollen Flora und Fauna, sondern um nachhaltiges Arbeiten in allen Bereichen unseres Clubs und um Spielspaß während der Runde.

Die Maßnahmen für die jeweiligen Auszeichnungen werden vom Club selbst ausgewählt und dann in den jeweiligen Audits von unserem „GOLF & NATUR“ Auditor Dr. Günther Hardt und einem Vertreter der DQS (Deutsche Qualitätssicherung) abgeprüft. Für unsere Gold-Zertifizierung haben wir uns in den jeweiligen Sparten wieder sehr gute Maßnahmen überlegt, die Mitarbeitern und Mitgliedern gleichermaßen große Vorteile bringen werden. Sie sind auf der rechten Seite (Kasten) aufgelistet.

Optisch wird Ihnen besonders die Maßnahme der Sanierung unserer Trauerweide am Clubhaus bzw. an Tee 1 aufgefallen sein. Radikal zurückgeschnitten und von vielen als tot erklärt, ist sie nun zum Ende der Saison wieder ein wunderbarer Blickfang. Warum war das überhaupt notwendig? Durch die Stürme in den letzten Jahren sind doch immer wieder größere Schäden am Baum entstanden, die die Verkehrssicherheit in Frage stellten. Auch durch den Alterungsprozess traten mittlerweile Krankheiten auf. Zudem belasten die äußeren Äste und das weitläufige Wurzelwerk unser Puttinggrün in hohem Maße. Um den Baum auf Dauer zu erhalten und dabei die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, wurde die Weide „auf den Kopf“ gesetzt – sprich kräftig zurückgeschnitten.

Ob wir unsere anderen Hausaufgaben für die Gold-Auszeichnung ordentlich gemacht haben, wissen wir Anfang Dezember, denn dann werden wir durch den DGV und die DQS geprüft. An dieser Stelle unser Dank den Mitarbeitern und Mitgliedern, die viel Zeit investiert haben, den Club auch in diesem Bereich nach vorne zu bringen! Und unser Dank gilt Herrn Bernd-Ullrich Müller vom BUND, mit dem wir bereits seit Jahren das Ziel des Umweltschutzes gemeinsam verfolgen!



Bringt der Dezember „Gold“?

Unsere bisherigen Maßnahmen waren:

Natur und Landschaft

- Anlegen einer Wildblumenwiese im Einfahrtsbereich (mit Sicht auf mehrere Jahre)
- Erhalt der Trauerweide an Tee 1

Pflege und Spielbetrieb

- Austausch Zugangssystem Clubräume und Ballautomaten
- Abmagerung der Bachläufe Bahn 6+7 und diverser Hardroughbereiche
- Brückensanierung zwischen den Bahnen 6 und 7
- Verbesserung der Entwässerung der Bahnen 1-4 (1. Schritt)

Arbeitssicherheit und Umweltmanagement

- Einführung PUNCTUS Programm (Greenkeepingsoftware)
- Anschaffung einer Kompressoranlage für den Waschplatz der Mähfahrzeuge

Öffentlichkeitsarbeit und Infrastruktur

- Aufnahme des Golf & Natur-Gedanken in die Vereinsatzung
- Neue Homepage & Newsletter-Tool
- Parkplatzerweiterung

Widderchen auf dem Golfplatz

Bericht zu einer Begehung der mageren Wiesen im Golfplatz am 1. August 2014 von Klaus Heinze

Gegen 9.30 Uhr ging ich die mageren Biotope ab und entdeckte in der nordwestlichsten Wiese zwei Falter des Sechsfleck-Widderchens (*Zygaena filipendulae*) in Paarung auf einer Blüte der Wiesen-Witwenblume, auch Wiesenknautie (*Knautia arvensis*) genannt. Dieses Widderchen wurde früher hier schon festgestellt und konnte nun auch 2014 bestätigt werden. Leider zählte ich in allen Wiesen zusammen nur etwa sieben dieser Blüten. Die Wiesen-Witwenblume ist

kraut am häufigsten wächst und auch nicht dort, wo der Große Wiesenknopf sein dichtestes Vorkommen hat. Die Wiesen-Witwenblume würde die mageren Wiesen in der Blütenvielfalt weiter aufwerten. Weitere beobachtete Tag- und Nachtfalterarten sowie Heuschrecken waren: Schachbrettfalter, Schornsteinfeger, Kleines Wiesenvögelchen, Rotrandbär (*Diacrisia sannio*) und von den großen Heuschrecken ein Weibchen der Zwitscherschrecke (*T. cantans*).



Abbildungen:

- 1 Sechsfleck-Widderchen
- 2 Wiesen-Witwenblume
- 3 Schachbrettfalter

aber für viele Insekten ein wichtiger Nektarspender, insbesondere für das Sechsfleck-Widderchen. Empfehlung: Es wäre von großem Vorteil, Samen von der Wiesen-Witwenblume (und vielleicht auch von der ähnlichen Tauben-Skabiose *Scabiosa columbaria*) zu erwerben und den Samen nach den Mäharbeiten in diesem Jahr auszusäen. Dabei sollte der Same nicht dort ausgebracht werden, wo das Brand-Knaben-

Anmerkung: Hier in den mageren Wiesen soll auch das Fünffleck-Widderchen (*Zygaene viciae*) vorkommen, das schon im Juni fliegt. Wenn möglich werde ich dies das nächste Jahr überprüfen. Für Fragen stehen ich oder auch Uli Müller aus Dietenheim gerne zur Verfügung.

Gruß Klaus Heinze

Knittel
professionell
verwerten
entsorgen



Ressourcen sind
endlich, wir sorgen
für Ersatz.

Dienstleistungen für
Kommunen

Dienstleistungen für
Privathaushalte

Dienstleistungen für
Industrie · Gewerbe

Knittel GmbH Abfallentsorgung · Adalbert-Stifter-Straße 28 · 89269 Vöhringen
Telefon 07306 . 96 16 - 0 · Telefax 07306 . 96 16 - 45 · info@knittel-entsorgung.de

www.knittel-entsorgung.de

Wanderungen mit dem BUND

Zwei interessante Wanderungen durch Fauna und Flora

Bernd-Ulrich Müller, Vorsitzender des BUND Regionalverbandes Donau-Iller, lud die Mitglieder des Golf Club Ulm zu zwei interessanten Wanderungen durch Fauna und Flora ein. Die erste Wanderung führte über den Golfplatz und Herr Müller zeigte den interessierten GCU'ern nicht nur die bekannten „großen“ Orchideen der Wochenau, sondern auch die kleinen Unscheinbaren und andere Schätze und Raritäten, die uns Mutter Natur bietet. Viel wurde gelernt z.B. über die Weber-Distel oder den kleinen

gesetzten Maßnahmen zur Iller-Beruhigung, bevor er uns die neuen Methoden der Iller-Sanierung zeigte und erklärte. Dass die Iller der am schnellsten fließende Fluss Deutschlands ist, war vielen Teilnehmern der Wanderung nicht bewusst. Neben dem Blick auf die Sanierungsmaßnahmen lenkte Herr Müller oftmals die Augen in den Auwald auf der linken Seite des Weges und erläuterte dort die Probleme des Waldes, z.B. das indische Springkraut, zeigte aber auch seltene Pflanzen, an denen man



Abbildungen:
 ① Weber-Distel
 ② Bläuling
 ③ Springkraut

und großen Klappertopf. Oder die Geschichte woher der Ameisen-Bläuling (ein Schmetterling, nachzulesen beim Artikel der Greenkeeper) seinen Namen hat. Die zweite Wanderung führte entlang der Iller. Herr Müller zeigte uns die in der Vergangenheit ein-

oft zu schnell vorbeigeht. Interessante Führungen durch die Natur rund um unseren Golfplatz konnten die Teilnehmer erfahren. Ein Angebot, welches wir zusammen mit dem BUND bzw. Herrn Müller auch 2015 fortführen wollen.

